



Bericht zum Frühlingsausflug 2019 vom 18./19.05.2019 zum Baumwipfelpfad Neckertal und Besuch der Stiftsbibliothek St. Gallen

Am Samstag, 19. Mai 2019 fuhren wir, der Präsident mit Anhang, im Verlauf des Vormittags mit unserem Lincoln Mark VI auf den Restplatz Kempthal an der Autobahn A1. Die ersten Mitglieder, darunter Hermann mit Anita in ihrem neueren Town Car der letzten Baureihe, Fredi und Susi, Max und Eva sowie Wale mit Ingrid im silberfarbenen Mark 8 waren schon angekommen. Vereinzelt sassen schon oben im Restaurant. Kurz nach der Begrüssung trafen auch schon Chrugli und Theo im Navigator sowie Sascha in seinem Buick Roadmaster mit Holzverplankung ein. Ein Artfremder Wagen, doch als letzter Full-Size Buick ein absoluter Hingucker und gerne gesehen auch im Lincoln Club. Wo sind wohl Wädi und Anita fragten wir uns? Etwas nach 11.00 Uhr kurvte er mit seinem schneeweissen Town Car auf das Parkfeld, wo wir uns versammelt hatten. Also konnten wir aufbrechen und im Konvoy gemütlich losfahren, bis zur Ausfahrt Wil.



Von dort fuhren wir auf den Hauptstrassen weiter. Unterwegs stiess noch das deutsche Mitgliederpaar Bernhard und Sonja zu uns. Nun waren wir bald komplett, Yves trafen wir oben in Schwarzenbach auf dem Parkplatz. Die Sonne wollte sich nicht immer zeigen, aber es war angenehm, ausser dass der Wind hie und da um die Ecken blies. Vom Parkplatz aus liefen wir gemütlich auf die Höhe, wo wir in ca. 20 Minuten den grossen Grillplatz erreichten. Der Platz zum grillieren mit den vielen Sitzmöglichkeiten unter freiem Himmel und ein grösserer Kiosk mit Blockhütte lagen vor uns. Wer keine Lust zum Bräteln hatte, konnte verschiedene Sorten Fleisch, vom Grillmeister zubereitet, geniessen.



Die Aussicht war super und die Stimmung sehr gemütlich. Alle genossen es und hatten den Plausch. Anschliessend zogen wir los und lösten das Billet für den Baumwipfelpfad. Es ist zurzeit der erste Baumwipfelpfad in der Schweiz. Ein breiter, geschwungener Bretterboden mit Maschendrahtgeländer zog sich um die Wipfel der verschiedenen Bäume herum. Umso weiter wir hinausgingen, desto höher wurde der Weg, beziehungsweise tiefer der Boden. Die Aussicht in die Weite immer grösser, jeder war beeindruckt. Auch die festen Verankerungen des Weges waren für einzelne schon bewundernswert. Zusätzlich hatte es noch diverse Frageposten, die viel Aufschluss über diverse Themen gaben. Die Zeit verging wie im Fluge denn auf diesem Weg schien man alles zu vergessen, ausser unseren Lincolns. Langsam brachen wir wieder auf und schlenderten zum Parkfeld hinunter.



Nach dem alle in die Autos eingestiegen waren zogen wir im Konvoy los. Die Fahrt ging kurvenartig zurück. Nach kurzer Strecke erreichten wir den Gasthof Rössli, wo wir die folgende Nacht hier geniessen werden. Ein grosser



Parkplatz empfing uns, was wir gerne sehen. Hier trafen wir noch das Mitglied Reiner und Bettina

seine Begleitung. Doch was und wer standen denn da oben? Ein ehemaliges Mitglied, Stefan, mit einem Lincoln Continental Cabrio 1948. Super restauriert, einfach zum

Gernhaben. Da waren wir als Lincoln-Liebhaber beschäftigt, während die Damen langsam den Apéro im Garten genossen. Nach der herrlichen Besichtigung musste Stefan schon weiter, seine Überraschung ist ihm absolut gelungen. Der Präsident musste sich gerade mit einem grossen Meringue mit Glacé stärken. Anschliessend wurden die Zimmer bezogen. Kurz die Beine gestreckt und etwas erholt. Die Zimmer im Neubau gefielen wohl allen. Da tauchte auch Bofre vom Bodensee mit seinem Mark IV auf und gesellte sich ebenfalls zu uns.

Anschliessend begaben wir uns zurück zum schön gedeckten Tisch und nahmen das herrliche Abendessen ein. Auch hier war nichts auszusetzen. Es fühlten sich in der gemütlichen, bäuerlichen eingerichteten Gaststube sehr wohl. Für ein paar Mitglieder noch einen Absacker zum Abrunden, dann gingen alle zu später Stunde aufs Zimmer.



Das Morgenessen war nicht all zu früh eingeplant, sodass wir nicht in eine Hektik kamen. Leider verabschiedeten sich diverse Mitglieder am Morgen. Nach dem gemütlichen Frühstück ging es los über Landstrassen nach St. Gallen. Heute war der Tag nicht mehr so sonnig. Leichter Regen begleitete uns. Gemütlich fuhren wir im etwas kleineren Konvoy an den Stadtrand der Altstadt in ein geräumiges Parkhaus. Der Regen hatte sich zum Glück zurückgezogen, doch die Sonne wollte sich nicht zeigen.

Gemütlich ging es in Richtung Kathedrale, wo die

grosse Stiftbibliothek untergebracht ist. Beim Klosterbistro genossen wir noch einen kleinen Trunk, bevor die Führung begann. Präsident Christian besorgte die Billets und los ging es in den oberen Stock. Die Füsse steckten wir in grosse Filzpantoffeln, um ganz vorsichtig über den alten Fischgrätenparkett zu gehen. Dieser Eindruck der grossen Barockbibliothek, mit der rundum gezogenen Galerie, wo ebenfalls Bücherregale die Wände verzierten, war einmalig. Über die Fenster zur Sonnenseite waren schwere Vorhänge gezogen, damit das Licht die Bücher und den Raum nicht beeinträchtigt. Auch hier konnten wir eine Führung geniessen. Die Dame erzählte über die Geschichte und über die alten Bücher, die in vereinzelt Glasvitrinen ausgestellt waren. Die Seiten werden auch hier regelmässig umgeblättert. Auch wurden wir über die Bücher, das verwendete Papier, ja





früher wurde sogar auf getrocknete Haut geschrieben, aufgeklärt. Die wirklich alten und seltenen Exemplare sind in einem besonders speziellen Raum untergebracht. Was auch besonders war, war die Mumie, die im hinteren Teil unter einer Glasvitrine lag. Diese ist seit Jahren und bis heute immer noch ein Blickfang.

Zuletzt gab es noch Erläuterungen über einen kunstvoll geschmückten und verzierten Globus, welcher damals fast zu Kantonskriegen führte. Nach einer guten Stunde war die Führung zu Ende, die wohl jeden beeindruckte.

Anschliessend ging es zu Fuss weiter, durch die alten Gassen zum Restaurant Marktplatz. Ein grosszügiges Restaurant mit vielen alten Sichtsteinen und toller Deko. Ein Restaurant, in dem auch nach 14.00 Uhr noch gegessen werden kann. Sehr zu empfehlen. Auch hier genossen wir das Zusammensein und diskutierten über den schönen Ausflug. Im späteren



Nachmittag beschlossen wir aufzubrechen und begaben uns ins Parkhaus zu den Autos, von wo aus jeder individuell sein Zuhause ansteuerte.

Es freute mich, dass so viele Mitglieder anwesend waren. Auch war es diesmal ein Ausflug der eher gemütlichen Art, auf dem man gleichwohl vieles sehen und erleben konnte.

Der Organisator

Christian Brodbeck
Präsident LCCE